



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Verlässlichkeit in der Bildungspolitik: Neunjährigen Bildungsgang am Gymnasium ab dem Schuljahr 2017/2018 umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, jeder Schülerin und jedem Schüler ab dem Schuljahr 2017/2018 einen neunjährigen Bildungsgang am Gymnasium zu ermöglichen.

Hierzu soll dem Landtag bis zur Sommerpause 2016 ein Fahrplan vorgelegt werden, der aufzeigt, in welchen Schritten dieses Ziel erreicht werden soll.

Begründung:

Im Juli 2014 fand das Volksbegehren der FREIEN WÄHLER „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8!“ statt. Ein wesentliches Ziel dabei war, dass alle Kinder und Jugendlichen die Zeit zum Lernen und Leben erhalten, die sie benötigen. Fast zeitgleich zum Volksbegehren führte der Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, einen strukturierten Dialogprozess durch, um mit Vertreterinnen und Vertretern der gymnasialen Schulfamilie, der Sachaufwandsträger, der Politik und weiteren

gesellschaftlichen Gruppen und Medien die Weiterentwicklung des bayerischen Gymnasiums auszuloten. Im Rahmen dieses Prozesses wurden zudem Werkstattgespräche zur gymnasialen Bildung, dem Lehrplan und pädagogischen Grundsatzfragen sowie organisatorischen und strukturellen Fragen durchgeführt. Am Ende dieses Dialogprozesses setzte die Staatsregierung von oben herab und ohne Entscheidung des Landtags die „Mittelstufe Plus“ aufs Gleis, die seit dem Schuljahr 2015/2016 an 47 Pilotschulen umgesetzt wird.

Die derzeit prognostizierten Anmeldezahlen für die Mittelstufe Plus im Schuljahr 2016/2017 zeigen einen klaren Trend in Richtung des neunjährigen Bildungsgangs am Gymnasium. Dass der Modellversuch „Mittelstufe Plus“ erfolgreich abschließen wird, zeigt sich schon allein durch die Tatsache, dass gegenüber 60 Prozent im Vorjahr nun wahrscheinlich an die 70 Prozent der Eltern und Schülerinnen und Schüler sich für einen neunjährigen Bildungsgang an den Pilotschulen entscheiden werden.

Deshalb muss die Staatsregierung jetzt bis zur Sommerpause 2016 einen Zeitplan vorstellen, wie sie plant zum Schuljahr 2017/2018, den neunjährigen Bildungsgang am Gymnasium in ganz Bayern zu implementieren. Dass Ministerpräsident Horst Seehofer in mehreren bayerischen Zeitungen zitiert wird, dass zur Causa acht- und neunjähriges Gymnasium „noch kein einziges Gespräch inhaltlich geführt“ worden sei, ist nicht hinnehmbar mit Blick auf die zehnjährige Debatte um das G8 und den erst oben erwähnten und im Sommer 2015 durchgeführten Dialogprozess des Kultusministers. Die vom Ministerpräsidenten formulierte „Verlässlichkeit in der Bildungspolitik“ muss sich endlich in Taten widerspiegeln. Eltern und Schülerinnen und Schüler erwarten ein transparentes Verfahren und keine erneute Hängepartie der Staatsregierung, die aus wahltaktischen Motiven notwendige Entscheidungen bewusst verzögert.